

Modulhandbuch Evangelische Theologie: Bachelor - Nebenfach (insgesamt 60 LP)

Tabellarischer Überblick:

Basismodule

(Beide Module sind Pflichtmodule)

A I Einführung in die Methoden der Exegese A I.1 Einführung in die Methoden der Exegese A I.2 Begleitende Übung	4 SWS / 8 LP
A II Einführung in die Systematische Theologie A II.1 Einführung in die Dogmatik A II.2 Einführung in die Ethik	4 SWS / 8 LP
Summe Pflichtpunkte	16 LP

Aufbaumodule

(Von den vier Modulen müssen *BI* und *BII* sowie *BIII* oder *BIV* belegt werden).

B I Texte und Themen des AT und NT I B I.1 Texte und Themen des AT B I.2 Texte und Themen des NT	4 SWS / 10 LP
B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart ...B II.1a Grundfragen der Dogmatik ...B II.1b Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion ...B II.2a Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte ...B II.2b Konfessionskunde ...B II.3a Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft ...B II.3b Christentum und Weltreligionen	4 SWS / 10 LP
B III Texte und Themen des AT und NT II B III.1 Texte und Themen des AT B III.2 Texte und Themen des NT	4 SWS / 10 LP
B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung ...B IV.1a Probleme und Konzeptionen der Dogmatik ...B IV.1b Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion ...B IV.2 Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte ...B IV.3a Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft ...B IV.3b Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog	4 SWS / 10 LP
Summe Pflichtpunkte	30 LP

Vertiefungsmodule:

(Von den fünf Modulen müssen zwei belegt werden. Dabei muss ein Modul aus *C I* oder *C II*, das andere aus *C III* oder *C IV* oder *C V* stammen).

C I Die Bibel und ihre Zeit C I.1 Einführung ins AT, Geschichte Israels C I.2 Einführung ins NT, Jesus, Geschichte des frühen Christentums	4 SWS / 7 LP
C II Texte und Themen des AT und NT III C II.1 Texte und Themen des AT C II.2 Texte und Themen des NT	4 SWS / 7 LP
C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie C III.1 Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär C III.2 Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär	4 SWS / 7LP
C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart C IV.1 Das Christentum im der antiken Welt C IV.2 Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit	4 SWS / 7 LP
C V Religion in der Gegenwart C V.1 Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart C V.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog	4 SWS / 7 LP
Summe Wahlpflichtpunkte	14 LP

Inhaltsverzeichnis:

A-Module	S.3
B-Module	S.8
C-Module	S.26

Basismodule (16 LP)

(Pflichtbereich: beide Basismodule (AI und AII) müssen belegt werden; Abschluss jedes Basismoduls durch eine (Gesamt-)Modulprüfung; Voraussetzung: Besuch beider Modulteile)

BacEVTheol 01/AI (Einführung in die Methoden der Exegese)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Einführung in die Methoden der Exegese (Biblische Theologie)
Modulgruppe/n	Basismodul (AI)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none">- Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können. Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur.- Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen.- Exemplarische Vertiefungen
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	Erste Studienhälfte
Dauer des Moduls	2 Semester. Das Seminar und die Übung finden jährlich im Wintersemester statt. Da die Abgabefrist für die Hausarbeit zu Beginn des folgenden Sommersemesters endet, können die Leistungspunkte und Noten erst am Ende des Sommersemesters bei Studis hochgeladen werden.
Häufigkeit des Angebots	Das Seminar und die Übung finden jährlich im Wintersemester statt. (Die Abgabefrist für die Hausarbeit endet zu Beginn des folgenden Sommersemesters, die Leistungspunkte und Noten werden daher erst am Ende des Sommersemesters bei Studis hochgeladen.)
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	keine
Anzahl der LP	8
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Aktive Teilnahme an Seminar und Übung mit Hausaufgabenvorbereitung. Modulabschlussprüfung: Eine bestandene Hausarbeit.
Lehrform/en	1 Seminar + 1 Übung

Bemerkungen		Bei Griechisch-Kenntnissen kann wahlweise auch die Veranstaltung „Einführung in die Methoden der Exegese mit Griechisch“ besucht werden. Das Bestehen dieses Moduls ist die Voraussetzung für den Besuch der Module BI und CII! Achtung! Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet.	
Nr.	Modulteil 1-2:	SWS	LP
1	Seminar: Einführung in die Methoden der Exegese ohne Griechisch (oder: mit Griechisch)	2	
2	Übung: Übungen zur Exegese	2	
Summe:		4	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Die Einzelveranstaltungen zu diesem Modul werden jährlich im Wintersemester angeboten.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Einführung in die Methoden der Exegese ohne Griechisch (oder: mit Griechisch)
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Methodische Kompetenz ist Voraussetzung dafür, exegetische Literatur verstehen und beurteilen zu können. Vor allem aber befähigt sie zu eigenständiger Arbeit an den Texten. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich traditionelle und neuere Methoden zur Interpretation alt- und neutestamentlicher Texte so aneignen, dass sie am Ende die Fragen, die sie selbst an den Text stellen, klar formulieren können und wissen, welche Methoden geeignet sind, um entsprechende Antworten zu finden. An das Seminar ist eine Übung angeschlossen!	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben, größere Hausarbeit im Rahmen der Gesamtmodulprüfung des AI-Moduls (Einführung in die Methoden der Exegese). Keine selbstständige Anmeldung bei Studis erforderlich.	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus.	
Lehrende/n	Dr. Anke Inselmann	
empfohlene Literatur	H. Conzelmann / A. Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament. 14. durchges. Aufl., Tübingen 2004; M. Ebner / B. Heinger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn 2005/ 2, verb. und erw. Aufl. Paderborn 2007 (zur Anschaffung empfohlen!); P. Pokorný/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007; U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese, 7. Aufl. Göttingen 2008; Ders., Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl. Göttingen 2007.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Übungen zur Exegese
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	In der Übung sollen die Methoden der Exegese an alttestamentlichen und neutestamentlichen Textbeispielen vertieft werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausaufgaben, größere Hausarbeit im Rahmen der Gesamtmodulprüfung des AI-Moduls (Einführung in die Methoden der Exegese). Keine selbstständige Anmeldung bei Studis erforderlich	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus.	
Lehrende/n	Dr. Anke Inselmann	
empfohlene Literatur	<p>H. Conzelmann / A. Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament. 14. durchges. Aufl., Tübingen 2004;</p> <p>M. Ebner / B. Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn 2005/ 2, verb. und erw. Aufl. Paderborn 2007 (zur Anschaffung empfohlen!);</p> <p>P. Pokorný/U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007;</p> <p>U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese, 7. Aufl. Göttingen 2008;</p> <p>Ders., Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl. Göttingen 2007.</p>	

BacEVTheol 02/AII (Einführung in die Systematische Theologie)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Einführung in die Systematische Theologie		
Modulgruppe/n	Basismodul (AII)		
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Systematische Theologie		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach		
Semesterempfehlung	Erste Studienhälfte		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester (die Vorlesungen zu AII.1 und AII.2 finden i.d.R. jeweils jedes zweite Semester im Wechsel statt)		
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
Anzahl der LP	8		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<p>Modulabschlussprüfung: Klausur</p> <p>Die Klausur setzt den Besuch von mind. je einer Veranstaltung aus AII.1 und AII.2 voraus.</p> <p>(Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus zwei Teilen: a) Multiple-Choice-Test zum Stoff des zurückliegenden Modulteils, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) über den aktuell besuchten Modulteil; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b jeweils bestanden sein; in die Note geht allerdings nur Teil b ein)</p>		
Lehrform/en	i.d.R. Vorlesung		
Moduleile (mit Nr.):	Besucht werden sollten mind. eine Veranstaltung aus AII.1 und mind. eine aus AII.2.		
Nr.	Moduleile 1-2:	SWS	LP
1	Einführung in die Dogmatik	2	
2	Einführung in die Ethik	2	
Summe:		4	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Schöpfungslehre
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer“ des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen“ (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Weltklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des Menschen - Der Tod als Teil der Schöpfung oder als Folge der Sünde? - Gott und das Übel bzw. das Böse (Theodizee) - Schöpfung und Versöhnung - Schöpfung und eschatologische Vollendung - Schöpfungsgedanke und Umgang mit der Welt (Schöpfungsethik) 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Härle, Wilfried: Dogmatik, Berlin/New York 1995, 409-439 - Welker, Michael: Was ist „Schöpfung“?, in: Evangelische Theologie 51 (1991); 208-224 	

Aufbaumodule (30 LP)

(Drei von vier Modulen müssen besucht werden. (Pflichtbereich: die Aufbaumodule BI und BII müssen belegt werden; Wahlpflichtbereich: aus den Aufbaumodulen BIII und BIV ist *eines* zu wählen)
Abschluss jedes Aufbaumoduls durch eine (Gesamt-)Modulprüfung; Voraussetzung: Teilnahme- bzw. Mitarbeitsnachweis in einer weiteren Veranstaltung des Moduls)

BacEVTheol 11/BI **(Texte und Themen des AT/NT I)**

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Texte und Themen des AT/NT I
Modulgruppe/n	Aufbaumodul (BI)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Themen und Texte des Alten und Neuen Testaments sollen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	Kann während des gesamten Studiums belegt werden.
Dauer des Moduls	Ca. 2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester mindestens eine Veranstaltung.
Arbeitsaufwand (gesamt)	300 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Erfolgreicher Besuch von Basismodul A I (Exegese-Methodenseminar+Übung); Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.
Anzahl der LP	10
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Insgesamt 2 Leistungen aus 2 unterschiedlichen Veranstaltungen (z.B. Referat/Exzerpt/Protokoll) als Voraussetzung zur Zulassung zur Modulprüfung; Als Modulabschlussprüfung eine bestandene Hausarbeit (bis 30 S.) über 1 Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (V, S). Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Lehrform/en	Seminar, Vorlesung, (Exkursion)

Bemerkungen		Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.	
Nr.	Modulteile 1-2:	SWS	LP
1	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT oder NT	2	
2	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT oder NT	2	
Summe:		4	10

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

<u>Titel der Veranstaltung</u>	<u>Vorlesung: Neutestamentliche Zeitgeschichte</u>
Nr.	BI,1 oder 2
Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>In dieser Veranstaltung sollen zeit-, sozial- und religionsgeschichtliche Fragen aus dem Zeitraum vom Aufstieg Alexander des Großen (334 v. Chr.) bis zur Niederlage Bar-Kochbas (135 n. Chr.) näher behandelt werden.</p> <p>In einem ersten Teil (I) betrachten wir (a) das Vordringen des Hellenismus (seit 334 v. Chr.) in einer ersten und das Vordringen der Römer (seit 64/63 v. Chr.) in einer zweiten Phase und die dadurch ausgelösten Reaktionen und Veränderungen: den Erfolg des Makkabäeraufstands, der zu einem eigenen jüdischen Staatsgebilde führt, in der ersten Phase und den Misserfolg des ersten und zweiten jüdischen Krieges und schließlich des Bar-Kochba-Aufstandes in der zweiten Phase - Ereignisse, die auch Veränderungen in der religiösen Landschaft zur Folge hatten.</p> <p>Weiter wollen wir (b) einige sozialgeschichtliche Fragen aufgreifen und uns z.B. für Grundbesitzer - Pächter - Kleinbauern - Sklaven und Tagelöhner, für die Arbeitslosigkeit im ersten Jahrhundert, für Zöllner und das Steuersystem, die Rolle des Mannes, der Frau und der Kinder interessieren.</p> <p>In einem zweiten Teil (II) wollen wir uns anhand ausgewählter Texte - aber auch ikonographischer und archäologischer Zeugnisse - den religiösen und philosophischen Überzeugungssystemen zuwenden, die für das Verständnis der neutestamentlichen Zeit von Bedeutung sind. U.a. wird auf Mysterienreligionen und den Kaiserkult eingegangen.</p> <p>In dieser Veranstaltung wird immer das Neue Testament im Blick sein und werden neutestamentliche Texte betrachtet.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls!
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>H.-J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums, Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 9/1 und 9/2, Stuttgart, Berlin, Köln 1995 (Bd. 9/1) und 1996 (Bd. 9/2).</p> <p>B. Kollmann, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, 2. durchges. und erweiterte Aufl., Darmstadt 2011.</p> <p>P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike: die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, 2. durchges. Auflage, Stuttgart 2010.</p> <p>J.E. Stambaugh, D.L. Balch, Das soziale Umfeld des Neuen Testaments, GNT 9, Göttingen 1992.</p> <p>D. Zeller, Zeit und Welt des Jesus von Nazareth, in: ders. (Hg.), Christentum I, Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Die Religionen der Menschheit 28, Stuttgart, Berlin, Köln 2002, S. 15-26 (Lit.!).</p>
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 08:15-09:45 Uhr
Ort	R 2110

<u>Titel der Veranstaltung</u>	<u>Seminar: Prophetie in alttestamentlicher und neutestamentlicher Zeit</u>
Nr.	BI,1 oder BI,2
Modultitel	Texte und Themen des Alten Testaments/ Texte und Themen des Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	Die Prophetie ist charakteristisch für einen breiten Strom der biblischen Überlieferung. In der biblischen Prophetie werden soziale, kultische und politische Missstände angeprangert: Irrwege werden im Namen JHWHs deutlich

	<p>benannt. Im Horizont von Gottes drohendem Gericht wird um eine Umkehr gerungen. In dunkler, aussichtslos erscheinender Situation bricht sich aber auch die Hoffnung auf Gottes heilvolles Eingreifen Bahn.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir uns mit zentralen Texten zum Thema auseinandersetzen.</p> <p>Dabei soll der Schwerpunkt im Alten Testament nach Elia und Elisa auf den Schriftpropheten Amos, Hosea, Jesaja und Jeremia liegen, im Neuen Testament auf Johannes dem Täufer und anderen jüdischen Propheten, Jesus und den urchristlichen Propheten und ProphetInnen.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>Vgl. die einschlägigen Artikel „Prophet“ bis „Prophetin“ im NBL (Neues Bibel Lexikon, hg.v. M. Görg, B. Lang) Bd. III, Sp. 172-201, G. Auld, Prophecy, in: J. Barton (Hg.), The Biblical World, Vol. I, London/New York 2002,88-106.</p> <p>J. Blenkinsopp, Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart/Berlin/Köln 1998.</p> <p>D.E. Aune, Prophecy in Early Christianity, Grand Rapids 1983. F. Hahn, H. Klein, Die frühchristliche Prophetie. Ihre Voraussetzungen, ihre Anfänge, ihre Entwicklung bis zum Montanismus, Biblisch-theologische Studien 116, Neukirchen-Vluyn 2011 R. Meyer, Der Prophet aus Galiläa. Studie zum Jesusbild der drei ersten Evangelien. Mit einer Vorbemerkung zum Neudruck Darmstadt 1970 (= Leipzig 1940). G. Theißen/A. Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl. Göttingen 2011 (§ 9: Jesus als Prophet).</p>
Zeit	Ab Fr, 21.10.2011 wöchentlich, 8.15 – 9.45 Uhr
Ort	R 2102

<u>Titel der Veranstaltung</u>	<u>Oberseminar: Affektpsychologie</u>
Nr.	2
Modultitel	Texte und Themen des Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>In diesem Seminar sollen laufende Arbeiten besprochen sowie grundlegende Texte zur Affektpsychologie gelesen werden.</p> <p>In diesem Semester wenden wir uns besonders den Affekten der Angst/Furcht, des Zorns und verschiedenen Zweifelskonzepten im frühen Christentum zu. Weiter beschäftigen wir uns mit Philo von Alexandrien, der antike Affektpsychologien in verschiedenster Weise rezipiert und interpretiert hat, nach Absprache auch mit Flavius Josephus.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls; falls qualifizierende Abschlussprüfung über Themen dieser Veranstaltung gewünscht wird, bitte unbedingt Rücksprache mit der Dozentin halten!
Anmeldeformalität	Teilnahme nur nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin möglich, dann Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus; Anmeldung zur Prüfung dezentral über den Lehrstuhl
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 11:45-13:15 Uhr
Ort	1011B (Jura-Gebäude)

BacEVTheol 12/BII (Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart
Modulgruppe/n	Aufbaumodul (BII)
Fachgebiet	Ev. Theologie / Systematische Theologie / Kirchengeschichte / Religionswissenschaft
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Modulteil 1) Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft</p> <p>Modulteil 2) Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften</p> <p>Modulteil 3) Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein</p>
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	Erste Studienhälfte
Dauer des Moduls	2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	300 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	keine
Anzahl der LP	10
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<p>Modulabschlussprüfung: Hausarbeit über ein ausgewähltes Thema einer Veranstaltung aus BII</p> <p>(Voraussetzung: Nachweis der Teilnahme an mind. einer weiteren Veranstaltung aus BII (diese muss aus einem anderen Modulteil stammen als das Thema der Hausarbeit))</p>
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar

Modulteile (mit Nr.):		Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus BII (jeweils aus unterschiedlichen Modulteilen).	
Nr.	Modulteile 1-3:	SWS	LP
1	a) Grundfragen der Dogmatik	2	
	b) Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion	2	
2	a) Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte	2	
	b) Konfessionskunde	2	
3	a) Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft	2	
	b) Christentum und Weltreligionen	2	
Summe:		4	10

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1b Nr. 2a	Titel: Dietrich Bonhoeffer „Ethik“
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dietrich Bonhoeffer ist vor allem als Widerstandskämpfer und besonderes Beispiel politisch verantworteten Glaubens in das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eingegangen. Leben und Werk hängen bei ihm eng zusammen; dennoch lohnt es sich, einmal bewusst den systematischen Theologen Dietrich Bonhoeffer zu entdecken.</p> <p>In seinen Ethik-Fragmenten von 1940-1943 versucht er, für seine spezifische Zeitsituation eine ethische Fundierung zu entwerfen – gleichzeitig hat dieser originelle Entwurf Bedeutung für die konzeptionelle Gestaltung evangelischer Ethik insgesamt gewonnen und so im 20.Jh. nachgewirkt.</p> <p>In den zwei Wochenend-Einheiten des Kompaktseminars soll zunächst in die historische und biografische Situation Bonhoeffers eingeführt werden und dann die Beschäftigung mit dem Primärtext im Vordergrund stehen.</p> <p>Textgrundlage ist der sechste Band der Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), am besten erhältlich als Taschenbuchausgabe: Dietrich Bonhoeffer, Ethik, hg. von Ilse Tödt/ Eduard Tödt/ Ernst Feil u.a., Gütersloh 22006, ISBN 978-3-579-07132-9 (bzw. frühere Auflagen).</p> <p>Aufbau des Seminars und weitere Literatur werden in der konstituierenden Sitzung am 20.10.11 (um 16:00 Uhr) bekanntgegeben.</p> <p>Für einen ersten Einstieg zu Bonhoeffers Person kann man sich z.B. unter http://www.dietrichbonhoeffer.de/ (verantwortet von der EKD) informieren.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Lisanne Teuchert	
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2a	Titel: Überblick über die Christentumsgeschichte
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden.</p> <p>Geplant sind vier große Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Multiple-Choice-Test (als Teilnahmenachweis, in der letzten Sitzung)</p> <p>Hausarbeit</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 1979 u.ö. (vorzügliche Gesamtdarstellung; zur Anschaffung empfohlen). - Nowak, Kurt, Das Christentum, München 4. Aufl. 2004 (empfehlenswerter, ebenso knapper wie preisgünstiger Überblick). - Mühlenberg, Ekkehard: Epochen der Kirchengeschichte, Heidelberg 1980 (prägnante Darstellung wichtiger Stationen der Christentumsgeschichte). - Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben. 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1a, 2a, 3a	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprottestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1a/b, 2a, 3a	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz
empfohlene Literatur	Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben: - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984).

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3b	Titel: Judentum
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Eine Kenntnis wie verstehende Auseinandersetzung mit dem Judentum ist – nicht nur für gläubige Christen – aus mindestens zwei Gründen geboten: aufgrund der fundamentalen Verwurzelung des Christentums in der alttestamentlich-jüdischen Tradition sowie aufgrund der besonderen Verantwortung, die aus der deutschen Geschichte resultiert.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns daher in historischer wie systematischer Perspektive mit den religiös-theologischen Grundlagen der Hauptströmungen des Judentums beschäftigen und uns davon ausgehend auch der Frage nach einer fruchtbaren interreligiösen Verständigung zuwenden.</p> <p>Neben der Betrachtung der vielfältigen sozial- wie kulturgeschichtlichen Wirkungen des Judentums in und außerhalb Europas wollen wir nicht zuletzt einen Blick auf die gegenwärtige jüdische Frömmigkeitspraxis werfen – eine Exkursion in die Augsburger Synagoge soll uns dabei die Möglichkeit eröffnen, gelebten jüdischen Glauben im direkten Gespräch näher kennenzulernen.</p> <p>Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben der Übernahme eines Referates die gründliche Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminar-diskussion.</p> <p>Blockveranstaltung: Fr. 18.11.11 von 14-18 Uhr, Sa. 19.11.2011 von 9-17 Uhr, Fr. 25.11.11 von 14-18 Uhr und Sa. 26.11.2011 von 9-17 Uhr</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Bettina Wisiosek	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

BacEVTheol 13/BIII (Texte und Themen des AT/NT II)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Texte und Themen des AT/NT II
Modulgruppe/n	Aufbaumodul (BIII)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Themen und Texte des Alten und Neuen Testaments sollen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	Zweite Studienhälfte
Dauer des Moduls	Ca. 2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester mindestens eine Veranstaltung.
Arbeitsaufwand (gesamt)	300 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Erfolgreicher Besuch von Basismodul A I (Methodenseminar + Übung) und BI Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.
Anzahl der LP	10
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Insgesamt 2 Leistungen aus 2 unterschiedlichen Veranstaltungen (z.B. Referat/Exzerpt/Protokoll) als Voraussetzung zur Zulassung zur Modulprüfung; Als Modulabschlussprüfung eine bestandene Hausarbeit (bis 30 S.) über 1 Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (V, S). Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Lehrform/en	Seminar, Vorlesung, (Exkursion)
Bemerkungen	Veranstaltungen, die in B III belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B I und C II belegt und abgerechnet werden. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.

Nr.	Modulteil 1-2:	SWS	LP
1	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT oder NT	2	
2	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT oder NT	2	
Summe:		4	10

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Titel der Veranstaltung	<u>Vorlesung: Neutestamentliche Zeitgeschichte</u>
Nr.	BIII.1 oder 2
Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>In dieser Veranstaltung sollen zeit-, sozial- und religionsgeschichtliche Fragen aus dem Zeitraum vom Aufstieg Alexander des Großen (334 v. Chr.) bis zur Niederlage Bar-Kochbas (135 n. Chr.) näher behandelt werden.</p> <p>In einem ersten Teil (I) betrachten wir (a) das Vordringen des Hellenismus (seit 334 v. Chr.) in einer ersten und das Vordringen der Römer (seit 64/63 v. Chr.) in einer zweiten Phase und die dadurch ausgelösten Reaktionen und Veränderungen: den Erfolg des Makkabäeraufstands, der zu einem eigenen jüdischen Staatsgebilde führt, in der ersten Phase und den Misserfolg des ersten und zweiten jüdischen Krieges und schließlich des Bar-Kochba-Aufstandes in der zweiten Phase - Ereignisse, die auch Veränderungen in der religiösen Landschaft zur Folge hatten.</p> <p>Weiter wollen wir (b) einige sozialgeschichtliche Fragen aufgreifen und uns z.B. für Grundbesitzer - Pächter - Kleinbauern - Sklaven und Tagelöhner, für die Arbeitslosigkeit im ersten Jahrhundert, für Zöllner und das Steuersystem, die Rolle des Mannes, der Frau und der Kinder interessieren.</p> <p>In einem zweiten Teil (II) wollen wir uns anhand ausgewählter Texte - aber auch ikonographischer und archäologischer Zeugnisse - den religiösen und philosophischen Überzeugungssystemen zuwenden, die für das Verständnis der neutestamentlichen Zeit von Bedeutung sind. U.a. wird auf Mysterienreligionen und den Kaiserkult eingegangen.</p> <p>In dieser Veranstaltung wird immer das Neue Testament im Blick sein und werden neutestamentliche Texte betrachtet.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls!
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>H.-J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums, Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 9/1 und 9/2, Stuttgart, Berlin, Köln 1995 (Bd. 9/1) und 1996 (Bd. 9/2).</p> <p>B. Kollmann, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, 2. durchges. und erweiterte Aufl., Darmstadt 2011.</p> <p>P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike: die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, 2. durchges. Auflage, Stuttgart 2010.</p> <p>J.E. Stambaugh, D.L. Balch, Das soziale Umfeld des Neuen Testaments, GNT 9, Göttingen 1992.</p> <p>D. Zeller, Zeit und Welt des Jesus von Nazareth, in: ders. (Hg.), Christentum I, Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Die Religionen der Menschheit 28, Stuttgart, Berlin, Köln 2002, S. 15-26 (Lit.!).</p>
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 08:15-09:45 Uhr
Ort	R 2110

Titel der Veranstaltung	Seminar: Prophetie in alttestamentlicher und neutestamentlicher Zeit
Nr.	BIII, 1 oder BIII, 2
Modultitel	Texte und Themen des Alten Testaments/Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>Die Prophetie ist charakteristisch für einen breiten Strom der biblischen Überlieferung. In der biblischen Prophetie werden soziale, kultische und politische Missstände angeprangert: Irrwege werden im Namen JHWHs deutlich benannt. Im Horizont von Gottes drohendem Gericht wird um eine Umkehr gerungen. In dunkler, aussichtslos erscheinender Situation bricht sich aber auch die Hoffnung auf Gottes heilvolles Eingreifen Bahn.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir uns mit zentralen Texten zum Thema auseinandersetzen.</p> <p>Dabei soll der Schwerpunkt im Alten Testament nach Elia und Elisa auf den Schriftpropheten Amos, Hosea, Jesaja und Jeremia liegen, im Neuen Testament auf Johannes dem Täufer und anderen jüdischen Propheten, Jesus und den urchristlichen Propheten und ProphetInnen.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>Vgl. die einschlägigen Artikel „Prophet“ bis „Prophetin“ im NBL (Neues Bibel Lexikon, hg.v. M. Görg, B. Lang) Bd. III, Sp. 172-201, G. Auld, Prophecy, in: J. Barton (Hg.), The Biblical World, Vol. I, London/New York 2002,88-106.</p> <p>J. Blenkinsopp, Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart/Berlin/Köln 1998.</p> <p>D.E. Aune, Prophecy in Early Christianity, Grand Rapids 1983. F. Hahn, H. Klein, Die frühchristliche Prophetie. Ihre Voraussetzungen, ihre Anfänge, ihre Entwicklung bis zum Montanismus, Biblisch-theologische Studien 116, Neukirchen-Vluyn 2011 R. Meyer, Der Prophet aus Galiläa. Studie zum Jesusbild der drei ersten Evangelien. Mit einer Vorbemerkung zum Neudruck Darmstadt 1970 (= Leipzig 1940). G. Theißen/A. Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl. Göttingen 2011 (§ 9: Jesus als Prophet).</p>
Zeit	Ab Fr, 21.10.2011 wöchentlich, 8.15 – 9.45 Uhr
Ort	R 2102

Titel der Veranstaltung	<u>Oberseminar: Affektpsychologie</u>
Nr.	2
Modultitel	Texte und Themen des Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	In diesem Seminar sollen laufende Arbeiten besprochen sowie grundlegende Texte zur Affektpsychologie gelesen werden. In diesem Semester wenden wir uns besonders den Affekten der Angst/Furcht, des Zorns und verschiedenen Zweifelskonzepten im frühen Christentum zu. Weiter beschäftigen wir uns mit Philo von Alexandrien, der antike Affektpsychologien in verschiedenster Weise rezipiert und interpretiert hat, nach Absprache auch mit Flavius Josephus.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BacEvTheol 01 (A I)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls; falls qualifizierende Abschlussprüfung über Themen dieser Veranstaltung gewünscht wird, bitte unbedingt Rücksprache mit der Dozentin halten!
Anmeldeformalität	Teilnahme nur nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin möglich, dann Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus; Anmeldung zur Prüfung dezentral über den Lehrstuhl
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 11:45-13:15 Uhr
Ort	1011B (Jura-Gebäude)

BacEVTheol 14/BIV (Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung
Modulgruppe/n	Aufbaumodul (BIV)
Fachgebiet	Ev. Theologie / Systematische Theologie / Kirchengeschichte / Religionswissenschaft
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Modulteil 1) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie</p> <p>Modulteil 2) Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins</p> <p>Modulteil 3) Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen</p>
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	Studienmitte
Dauer des Moduls	2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	300 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Für die Anmeldung zur Modulprüfung: abgeschlossenes BII-Modul
Anzahl der LP	10
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<p>Modulabschlussprüfung: Hausarbeit über ein ausgewähltes Thema einer Veranstaltung aus BIV</p> <p>(Voraussetzung: Nachweis der Teilnahme an mind. einer weiteren Veranstaltung aus BIV)</p>
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar

Modulteile (mit Nr.):		Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus BIV (eine davon muss aus dem Modulteil stammen, der noch nicht in BII belegt worden ist; die andere Veranstaltung ist frei aus BIV wählbar).	
Nr.	Modulteile 1-3:	SWS	LP
1	a) Probleme und Konzeptionen der Dogmatik	2	
	b) Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion	2	
2	Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte	2	
3	a) Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft	2	
	b) Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog	2	
Summe:		4	10

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1b Nr. 2	Titel: Dietrich Bonhoeffer „Ethik“
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dietrich Bonhoeffer ist vor allem als Widerstandskämpfer und besonderes Beispiel politisch verantworteten Glaubens in das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eingegangen. Leben und Werk hängen bei ihm eng zusammen; dennoch lohnt es sich, einmal bewusst den systematischen Theologen Dietrich Bonhoeffer zu entdecken.</p> <p>In seinen Ethik-Fragmenten von 1940-1943 versucht er, für seine spezifische Zeitsituation eine ethische Fundierung zu entwerfen – gleichzeitig hat dieser originelle Entwurf Bedeutung für die konzeptionelle Gestaltung evangelischer Ethik insgesamt gewonnen und so im 20.Jh. nachgewirkt.</p> <p>In den zwei Wochenend-Einheiten des Kompaktseminars soll zunächst in die historische und biografische Situation Bonhoeffers eingeführt werden und dann die Beschäftigung mit dem Primärtext im Vordergrund stehen. Textgrundlage ist der sechste Band der Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), am besten erhältlich als Taschenbuchausgabe: Dietrich Bonhoeffer, Ethik, hg. von Ilse Tödt/ Eduard Tödt/ Ernst Feil u.a., Gütersloh 22006, ISBN 978-3-579-07132-9 (bzw. frühere Auflagen). Aufbau des Seminars und weitere Literatur werden in der konstituierenden Sitzung am 20.10.11 (um 16:00 Uhr) bekanntgegeben.</p> <p>Für einen ersten Einstieg zu Bonhoeffers Person kann man sich z.B. unter http://www.dietrichbonhoeffer.de/ (verantwortet von der EKD) informieren.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Lisanne Teuchert	
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Überblick über die Christentumsgeschichte
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden.</p> <p>Geplant sind vier große Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Multiple-Choice-Test (als Teilnahmenachweis, in der letzten Sitzung)</p> <p>Hausarbeit</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 1979 u.ö. (vorzügliche Gesamtdarstellung; zur Anschaffung empfohlen). - Nowak, Kurt, Das Christentum, München 4. Aufl. 2004 (empfehlenswerter, ebenso knapper wie preisgünstiger Überblick). - Mühlenberg, Ekkehard: Epochen der Kirchengeschichte, Heidelberg 1980 (prägnante Darstellung wichtiger Stationen der Christentumsgeschichte). - Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben. 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1a, 2, 3a	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprottestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1a/b, 2a/b, 3a	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz
empfohlene Literatur	Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben: - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984).

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3b	Titel: Judentum
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Eine Kenntnis wie verstehende Auseinandersetzung mit dem Judentum ist – nicht nur für gläubige Christen – aus mindestens zwei Gründen geboten: aufgrund der fundamentalen Verwurzelung des Christentums in der alttestamentlich-jüdischen Tradition sowie aufgrund der besonderen Verantwortung, die aus der deutschen Geschichte resultiert.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns daher in historischer wie systematischer Perspektive mit den religiös-theologischen Grundlagen der Hauptströmungen des Judentums beschäftigen und uns davon ausgehend auch der Frage nach einer fruchtbaren interreligiösen Verständigung zuwenden.</p> <p>Neben der Betrachtung der vielfältigen sozial- wie kulturgeschichtlichen Wirkungen des Judentums in und außerhalb Europas wollen wir nicht zuletzt einen Blick auf die gegenwärtige jüdische Frömmigkeitspraxis werfen – eine Exkursion in die Augsburger Synagoge soll uns dabei die Möglichkeit eröffnen, gelebten jüdischen Glauben im direkten Gespräch näher kennenzulernen.</p> <p>Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben der Übernahme eines Referates die gründliche Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminar-diskussion.</p> <p>Blockveranstaltung: Fr. 18.11.11 von 14-18 Uhr, Sa. 19.11.2011 von 9-17 Uhr, Fr. 25.11.11 von 14-18 Uhr und Sa. 26.11.2011 von 9-17 Uhr</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Bettina Wisioerek	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Vertiefungsmodule (14 LP)

(Wahlpflichtmodule: aus C sind insgesamt zwei Module zu wählen: dabei muss *ein Modul aus CI-CII* und *ein Modul aus CIII-CV* stammen; Modulabschluss jeweils durch (Gesamt-)Modulprüfung;
Voraussetzung: Teilnahme-/Mitarbeitsnachweise in zwei Veranstaltungen des Moduls)

BacEVTheol 21/CI (Die Bibel und ihre Zeit)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul (C I)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum. Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte in ihrem historischen Kontext kennen, strukturieren und einordnen zu können.
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	In jeder Phase des Studiums möglich.
Dauer des Moduls	Ca. 2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungen zu thematischen Schwerpunkten (Einführung ins AT, Geschichte Israels, Einführung NT, Jesus, Geschichte des frühen Christentums) werden alternierend angeboten. Eine Modulabschlussprüfung findet jedes Semester statt.
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anzahl der LP	7
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Eine bestandene Klausur als Modulabschlussprüfung, wobei mindestens zwei Schwerpunktthemen mit ausreichend bestanden sein müssen. Bei diesem Modul ist kein Teilabschluss möglich!
Lehrform/en	Vorlesung

Nr.	Modulteile 1-2:	SWS	LP
1	Vorlesung: Einführung ins AT, Geschichte Israels	2	
2	Vorlesung: Einführung ins NT, Jesus, Geschichte des frühen Christentums	2	
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Titel der Veranstaltung	<u>Vorlesung: Einführung in die Bibel: Altes Testament</u>
Nr.	1
Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.
Voraussetzung	Keine
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Modulabschlussklausur siehe Beschreibung des Gesamtmoduls
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus; Anmeldung zur Modulabschlussprüfung (Klausur) bei STUDIS
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, vierte Auflage, Neukirchen-Vluyn 2006 (zur Anschaffung empfohlen!). J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit A. Berlejung, K. Schmid und M.Witte, vierte durges. Auflage, Stuttgart 2010. E. Zenger, u.a., Einleitung in das Alte Testament 7. Durchgesehene und erweiterte Aufl. mit einem Grundriss der Geschichte Israels von Chr. Frevel, Kohlhammer Studienbücher Bd. 1.1, Stuttgart u.a. 2008.
Zeit	Ab Mi., 19.10.2011 wöchentlich, 08:15 - 09:45
Ort	R 2106

BacEVTheol 22/CII (Texte und Themen des AT/NT III)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Texte und Themen des AT/NT III
Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul (C II)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Biblische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Themen und Texte des Alten und Neuen Testaments sollen in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	Zweite Studienhälfte
Dauer des Moduls	Ca. 2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester mindestens eine Veranstaltung.
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Erfolgreicher Besuch von BacEVTheol 01 (AI) (Methodenseminar+Übung)
Anzahl der LP	7
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<p>Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat/ Exzerpt/ Protokoll/ Test oder Essay (unbenotet).</p> <p>Insgesamt 2 Leistungen aus 2 unterschiedlichen Veranstaltungen (z.B. Referat/ Exzerpt/ Protokoll) als Voraussetzung zur Zulassung zur Modulprüfung;</p> <p>Als Modulabschlussprüfung eine bestandene Klausur über 1 Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (V, S).</p> <p>Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.</p>
Lehrform/en	Seminar, Vorlesung, (Exkursion)
Bemerkungen	<p>Veranstaltungen, die in C II belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B I und B III belegt und abgerechnet werden.</p> <p>Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.</p>

	Texte und Themen des AT/NT III	SWS	LP
1	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT oder NT	2	
2	Seminar/Vorlesung: Texte und Themen des AT oder NT	2	
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Titel der Veranstaltung	<u>Vorlesung: Neutestamentliche Zeitgeschichte</u>
Nr.	CII, 1 oder CII, 2
Modultitel	Die Bibel und ihre Zeit
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>In dieser Veranstaltung sollen zeit-, sozial- und religionsgeschichtliche Fragen aus dem Zeitraum vom Aufstieg Alexander des Großen (334 v. Chr.) bis zur Niederlage Bar-Kochbas (135 n. Chr.) näher behandelt werden.</p> <p>In einem ersten Teil (I) betrachten wir (a) das Vordringen des Hellenismus (seit 334 v. Chr.) in einer ersten und das Vordringen der Römer (seit 64/63 v. Chr.) in einer zweiten Phase und die dadurch ausgelösten Reaktionen und Veränderungen: den Erfolg des Makkabäeraufstands, der zu einem eigenen jüdischen Staatsgebilde führt, in der ersten Phase und den Misserfolg des ersten und zweiten jüdischen Krieges und schließlich des Bar-Kochba-Aufstandes in der zweiten Phase - Ereignisse, die auch Veränderungen in der religiösen Landschaft zur Folge hatten.</p> <p>Weiter wollen wir (b) einige sozialgeschichtliche Fragen aufgreifen und uns z.B. für Grundbesitzer - Pächter - Kleinbauern - Sklaven und Tagelöhner, für die Arbeitslosigkeit im ersten Jahrhundert, für Zöllner und das Steuersystem, die Rolle des Mannes, der Frau und der Kinder interessieren.</p> <p>In einem zweiten Teil (II) wollen wir uns anhand ausgewählter Texte - aber auch ikonographischer und archäologischer Zeugnisse - den religiösen und philosophischen Überzeugungssystemen zuwenden, die für das Verständnis der neutestamentlichen Zeit von Bedeutung sind. U.a. wird auf Mysterienreligionen und den Kaiserkult eingegangen.</p> <p>In dieser Veranstaltung wird immer das Neue Testament im Blick sein und werden neutestamentliche Texte betrachtet.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Besuch von BacEVTheol 01(AI) (Methodenseminar+Übung)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls!
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>H.-J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums, Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 9/1 und 9/2, Stuttgart, Berlin, Köln 1995 (Bd. 9/1) und 1996 (Bd. 9/2).</p> <p>B. Kollmann, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, 2. durchges. und erweiterte Aufl., Darmstadt 2011.</p> <p>P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike: die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, 2. durchges. Auflage, Stuttgart 2010.</p> <p>J.E. Stambaugh, D.L. Balch, Das soziale Umfeld des Neuen Testaments, GNT 9, Göttingen 1992.</p> <p>D. Zeller, Zeit und Welt des Jesus von Nazareth, in: ders. (Hg.), Christentum I, Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Die Religionen der Menschheit 28, Stuttgart, Berlin, Köln 2002, S. 15-26 (Lit.!).</p>
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 08:15-09:45 Uhr
Ort	R 2110

Titel der Veranstaltung	Seminar: Prophetie in alttestamentlicher und neutestamentlicher Zeit
Nr.	CII, 1 oder CII, 2
Modultitel	Texte und Themen des Alten Testaments/Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	<p>Die Prophetie ist charakteristisch für einen breiten Strom der biblischen Überlieferung. In der biblischen Prophetie werden soziale, kultische und politische Missstände angeprangert: Irrwege werden im Namen JHWHs deutlich benannt. Im Horizont von Gottes drohendem Gericht wird um eine Umkehr gerungen. In dunkler, aussichtslos erscheinender Situation bricht sich aber auch die Hoffnung auf Gottes heilvolles Eingreifen Bahn.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir uns mit zentralen Texten zum Thema auseinandersetzen.</p> <p>Dabei soll der Schwerpunkt im Alten Testament nach Elia und Elisa auf den Schriftpropheten Amos, Hosea, Jesaja und Jeremia liegen, im Neuen Testament auf Johannes dem Täufer und anderen jüdischen Propheten, Jesus und den urchristlichen Propheten und ProphetInnen.</p>
Voraussetzung	Erfolgreicher Besuch von BacEVTheol 01 (AI) (Methodenseminar+Übung)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus;
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	<p>Vgl. die einschlägigen Artikel „Prophet“ bis „Prophetin“ im NBL (Neues Bibel Lexikon, hg.v. M. Görg, B. Lang) Bd. III, Sp. 172-201, G. Auld, Prophecy, in: J. Barton (Hg.), The Biblical World, Vol. I, London/New York 2002,88-106.</p> <p>J. Blenkinsopp, Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart/Berlin/Köln 1998.</p> <p>D.E. Aune, Prophecy in Early Christianity, Grand Rapids 1983.</p> <p>F. Hahn, H. Klein, Die frühchristliche Prophetie. Ihre Voraussetzungen, ihre Anfänge, ihre Entwicklung bis zum Montanismus, Biblisch-theologische Studien 116, Neukirchen-Vluyn 2011</p> <p>R. Meyer, Der Prophet aus Galiläa. Studie zum Jesusbild der drei ersten Evangelien. Mit einer Vorbemerkung zum Neudruck Darmstadt 1970 (= Leipzig 1940).</p> <p>G. Theißen/A. Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, 4. Aufl. Göttingen 2011 (§ 9: Jesus als Prophet).</p>
Zeit	Ab Fr, 21.10.2011 wöchentlich, 8.15 – 9.45 Uhr
Ort	R 2102

Titel der Veranstaltung	<u>Oberseminar: Affektpsychologie</u>
Nr.	CII, 1 oder CII, 2
Modultitel	Texte und Themen des Neuen Testaments
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	In diesem Seminar sollen laufende Arbeiten besprochen sowie grundlegende Texte zur Affektpsychologie gelesen werden. In diesem Semester wenden wir uns besonders den Affekten der Angst/Furcht, des Zorns und verschiedenen Zweifelskonzepten im frühen Christentum zu. Weiter beschäftigen wir uns mit Philo von Alexandrien, der antike Affektpsychologien in verschiedenster Weise rezipiert und interpretiert hat, nach Absprache auch mit Flavius Josephus.
Voraussetzung	Erfolgreicher Besuch von BacEVTheol 01 (AI) (Methodenseminar+Übung)
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Siehe Beschreibung des Gesamtmoduls; falls qualifizierende Abschlussprüfung über Themen dieser Veranstaltung gewünscht wird, bitte unbedingt Rücksprache mit der Dozentin halten!
Anmeldeformalität	Teilnahme nur nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin möglich, dann Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus; Anmeldung zur Prüfung dezentral über den Lehrstuhl
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Zeit	Ab Do, 20.10.2011 wöchentlich, 11:45-13:15 Uhr
Ort	1011B (Jura-Gebäude)

BacEVTheol 23/CIII (Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie
Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul (CIII)
Fachgebiet	Ev. Theologie / Systematische Theologie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Exemplarische Themenfelder der Dogmatik bzw. Systematischen Theologie; klassische dogmatische Entwürfe; exemplarische Themenfelder und aktuelle Positionen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im besonderen; reflektiertes christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zur kritischen theologischen Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen d. Systematischen Theologie – auch unter Einsatz ökumenischer und interdisziplinärer Perspektiven
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach
Semesterempfehlung	i.d.R. zweite Studienhälfte
Dauer des Moduls	2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Für den Besuch der Veranstaltungen von CIII: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus AII; für die Modulprüfung: abgeschlossenes AII-Modul
Anzahl der LP	7
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung über zwei ausgewählte Themengebiete aus CIII (20 Min.) Voraussetzung ist der Nachweis der Teilnahme an mind. zwei Veranstaltungen aus CIII.
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar
Moduleile (mit Nr):	Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus CIII (nach freier Wahl).

	Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie	SWS	LP
1	Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär	2	
2	Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär	2	
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Dietrich Bonhoeffer „Ethik“
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dietrich Bonhoeffer ist vor allem als Widerstandskämpfer und besonderes Beispiel politisch verantworteten Glaubens in das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eingegangen. Leben und Werk hängen bei ihm eng zusammen; dennoch lohnt es sich, einmal bewusst den systematischen Theologen Dietrich Bonhoeffer zu entdecken.</p> <p>In seinen Ethik-Fragmenten von 1940-1943 versucht er, für seine spezifische Zeitsituation eine ethische Fundierung zu entwerfen – gleichzeitig hat dieser originelle Entwurf Bedeutung für die konzeptionelle Gestaltung evangelischer Ethik insgesamt gewonnen und so im 20.Jh. nachgewirkt.</p> <p>In den zwei Wochenend-Einheiten des Kompaktseminars soll zunächst in die historische und biografische Situation Bonhoeffers eingeführt werden und dann die Beschäftigung mit dem Primärtext im Vordergrund stehen.</p> <p>Textgrundlage ist der sechste Band der Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), am besten erhältlich als Taschenbuchausgabe: Dietrich Bonhoeffer, Ethik, hg. von Ilse Tödt/ Eduard Tödt/ Ernst Feil u.a., Gütersloh 22006, ISBN 978-3-579-07132-9 (bzw. frühere Auflagen).</p> <p>Aufbau des Seminars und weitere Literatur werden in der konstituierenden Sitzung am 20.10.11 (um 16:00 Uhr) bekanntgegeben.</p> <p>Für einen ersten Einstieg zu Bonhoeffers Person kann man sich z.B. unter http://www.dietrichbonhoeffer.de/ (verantwortet von der EKD) informieren.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Lisanne Teuchert	
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Schöpfungslehre
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem „Schöpfer“ des Himmels und der Erde“ als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grundlage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die „Arbeitshypothese Gott“ erklärbar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, „dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen“ (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Weltklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische „Herrschaftsauftrag“ des Menschen - Der Tod als Teil der Schöpfung oder als Folge der Sünde? - Gott und das Übel bzw. das Böse (Theodizee) - Schöpfung und Versöhnung - Schöpfung und eschatologische Vollendung - Schöpfungsgedanke und Umgang mit der Welt (Schöpfungsethik) 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Härle, Wilfried: Dogmatik, Berlin/New York 1995, 409-439 - Welker, Michael: Was ist „Schöpfung“?, in: Evangelische Theologie 51 (1991); 208-224 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprottestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Forschungskolloquium
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Leider besteht das Studium allzu häufig primär aus der Lektüre von Sekundär- oder gar Tertiärliteratur. Dabei sind die Originale meist viel spannender und lebendiger (und, entgegen dem Vorurteil, auch nicht unbedingt schwerer zu lesen). Im Kompaktseminar werden wichtige ‚Klassiker‘ oder anregende neuere Texte aus Theologie, Philosophie oder Kulturwissenschaften gelesen und diskutiert. Die genaue Textauswahl wird noch bekannt gegeben.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1+2	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz	
empfohlene Literatur	<p>Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984). 	

BacEVTheol 24/CIV (Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart		
Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul (CIV)		
Fachgebiet	Ev. Theologie / Kirchengeschichte		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Vertiefte Kenntnis exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte und eigenständige Auseinandersetzung mit deren theologischen Gehalten unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu kirchengeschichtlichen Problemstellungen der Geschichte und Gegenwart		
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach		
Semesterempfehlung	i.d.R. zweite Studienhälfte		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester		
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	Für den Besuch der Veranstaltungen von CIV: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus AII; für die Modulprüfung: abgeschlossenes AII-Modul		
Anzahl der LP	7		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung über zwei ausgewählte Themengebiete aus CIV (20 Min.) Voraussetzung ist der Nachweis der Teilnahme an mind. zwei Veranstaltungen aus CIV.		
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar		
Moduleile (mit Nr):	Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus CIV (nach freier Wahl).		
Nr.	Moduleile 1-2:	SWS	LP
1	Das Christentum im der antiken Welt	2	
2	Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit	2	
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Dietrich Bonhoeffer „Ethik“
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dietrich Bonhoeffer ist vor allem als Widerstandskämpfer und besonderes Beispiel politisch verantworteten Glaubens in das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft eingegangen. Leben und Werk hängen bei ihm eng zusammen; dennoch lohnt es sich, einmal bewusst den systematischen Theologen Dietrich Bonhoeffer zu entdecken.</p> <p>In seinen Ethik-Fragmenten von 1940-1943 versucht er, für seine spezifische Zeitsituation eine ethische Fundierung zu entwerfen – gleichzeitig hat dieser originelle Entwurf Bedeutung für die konzeptionelle Gestaltung evangelischer Ethik insgesamt gewonnen und so im 20.Jh. nachgewirkt.</p> <p>In den zwei Wochenend-Einheiten des Kompaktseminars soll zunächst in die historische und biografische Situation Bonhoeffers eingeführt werden und dann die Beschäftigung mit dem Primärtext im Vordergrund stehen.</p> <p>Textgrundlage ist der sechste Band der Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), am besten erhältlich als Taschenbuchausgabe: Dietrich Bonhoeffer, Ethik, hg. von Ilse Tödt/ Eduard Tödt/ Ernst Feil u.a., Gütersloh 22006, ISBN 978-3-579-07132-9 (bzw. frühere Auflagen).</p> <p>Aufbau des Seminars und weitere Literatur werden in der konstituierenden Sitzung am 20.10.11 (um 16:00 Uhr) bekanntgegeben.</p> <p>Für einen ersten Einstieg zu Bonhoeffers Person kann man sich z.B. unter http://www.dietrichbonhoeffer.de/ (verantwortet von der EKD) informieren.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Lisanne Teuchert	
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1+2	Titel: Überblick über die Christentumsgeschichte
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden.</p> <p>Geplant sind vier große Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 1979 u.ö. (vorzügliche Gesamtdarstellung; zur Anschaffung empfohlen). - Nowak, Kurt, Das Christentum, München 4. Aufl. 2004 (empfehlenswerter, ebenso knapper wie preisgünstiger Überblick). - Mühlenberg, Ekkehard: Epochen der Kirchengeschichte, Heidelberg 1980 (prägnante Darstellung wichtiger Stationen der Christentumsgeschichte). - Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben. 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprottestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.</p>	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz	
empfohlene Literatur	<p>Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984). 	

BacEVTheol 25/CV (Religion in der Gegenwart)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Religion in der Gegenwart		
Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul (CV)		
Fachgebiet	Ev. Theologie / Religionswissenschaft		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn		
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Grundlagentexte; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; Befähigung zu theologisch reflektierter christlicher Standortbestimmung wie kritischer Stellungnahme zu Anfragen anderer Religionen und aus dem säkularen Umfeld; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität.		
Zuordnung Studiengang	BA Nebenfach		
Semesterempfehlung	i.d.R. zweite Studienhälfte		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. jedes Semester		
Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Stunden		
Teilnahmevoraussetzung/en	Für den Besuch der Veranstaltungen von CV: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus AII; für die Modulprüfung: abgeschlossenes AII-Modul		
Anzahl der LP	7		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung über zwei ausgewählte Themengebiete aus CV (20 Min.) Voraussetzung ist der Nachweis der Teilnahme an mind. zwei Veranstaltungen aus CV.		
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar		
Moduleile (mit Nr):	Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus CV (nach freier Wahl).		
Nr.	Moduleile 1-2:	SWS	LP
1	Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart	2	
2	Das Christentum im interreligiösen Dialog	2	
Summe:		4	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Theologie, Frömmigkeit und Musik – Geschichte und Aktualität
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Dass Religion mit Musik zu tun hat, zeigt sich bei jedem Gottesdienstbesuch. Umgekehrt verdankt die europäische Musikgeschichte christlicher Liturgie und Frömmigkeit vielfältigen Einfluss und Inspiration. Das Seminar wird zunächst religionsphänomenologisch der Bedeutung von Musik für die religiöse Praxis nachgehen, dann anhand geistlicher Musik aus unterschiedlichen Epochen den Zusammenhang von theologischer Prägung und musikalisch-künstlerischer Gestaltung untersuchen (z.B.: Gregorianik im Horizont der Scholastik, J.S. Bachs Passionen im Horizont der altlutherischen Orthodoxie, Mendelssohn-Bartholdys Oratorien im Horizont des bürgerlichen Neuprotestantismus), aber auch die kunstreligiösen Transformationen geistlicher Musik z.B. bei R. Wagner behandeln. Abschließend sollen aktuelle Fragen religiöser Musik (z.B. Streit um die Liturgiereform im Katholizismus; modernes geistliches Liedgut – „Sacropop“ – im Protestantismus) angesprochen werden.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer / Prof. Dr. Franz Körndle	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Titel: Frömmigkeitsliteratur
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Die „Nachfolge Christi“ gilt nach der Bibel mit über 3000 Ausgaben in ca. 95 Sprachen als das meistverbreitete Buch des Christentums. Es vereint verschiedene Frömmigkeitskulturen, wie sie sich in der Rezeption biblischer Texte bis in das Spätmittelalter hinein entwickelt haben und wurde auch wirkungsgeschichtlich bedeutsam, indem es Ignatius von Loyola ebenso wie pietistische Theologen oder Dietrich Bonhoeffer prägte. In diesem interdisziplinären Seminar zwischen Evangelischer Theologie und Amerikanistik werden wir in einem ersten Schritt der Frage nachgehen, was Frömmigkeit eigentlich ist. Neben Antworten aus der kirchengeschichtlichen Frömmigkeitsforschung werden wir uns auch auf Foucaults Konzeption der Pastoralmacht beziehen. In einem zweiten Schritt werden wir die „Nachfolge Christi“ lesen, anhand der frömmigkeitlichen Hauptmotive ordnen und die dogmatisch-theologischen und ethischen Vorstellungswelten diskutieren. Und in einem dritten Schritt werden wir als Vergleich Spiritualitätstexte aus Amerika lesen, um traditions-geschichtliche Weiterentwicklungen, Modifikationen, aber und Neuansätze in den Blick zu nehmen. Frömmigkeit (und neusprachlich Spiritualität) soll dabei als ein komplexes theologisches Phänomen wahrgenommen und kritisch diskutiert werden, das ebenso historisch wie gegenwärtig einen elementaren Faktor in der Realisierung (christlicher) Kultur bildet.	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Scholz
empfohlene Literatur	Folgende Titel könnten Lust auf die Thematik machen, die genaue Zusammenstellung der Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben: - Nachfolge Christi, von Thomas von Kempen, hrsg. v. Walter Kröber, übersetzt von Johann Michael Sailer, Ditzingen: Reclam, 4. Aufl. 1986, 239 S. (= RUB 7883) (Studienausgabe). - G. Litz/H. Munzert/R. Liebenberg (Hg.), Frömmigkeit - Theologie - Frömmigkeitstheologie. Contributions to European Church History (FS für Berndt Hamm zum 60. Geburtstag), Leiden 2005. - M. Foucault, Die Sorge um sich. Sexualität und Wahrheit 3. Aus dem Französischen von Ulrich Raulff und Walter Seitter, Frankfurt am Main 1989 (Orig. 1984).

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Titel: Judentum
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Eine Kenntnis wie verstehende Auseinandersetzung mit dem Judentum ist – nicht nur für gläubige Christen – aus mindestens zwei Gründen geboten: aufgrund der fundamentalen Verwurzelung des Christentums in der alttestamentlich-jüdischen Tradition sowie aufgrund der besonderen Verantwortung, die aus der deutschen Geschichte resultiert.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns daher in historischer wie systematischer Perspektive mit den religiös-theologischen Grundlagen der Hauptströmungen des Judentums beschäftigen und uns davon ausgehend auch der Frage nach einer fruchtbaren interreligiösen Verständigung zuwenden.</p> <p>Neben der Betrachtung der vielfältigen sozial- wie kulturgeschichtlichen Wirkungen des Judentums in und außerhalb Europas wollen wir nicht zuletzt einen Blick auf die gegenwärtige jüdische Frömmigkeitspraxis werfen – eine Exkursion in die Augsburger Synagoge soll uns dabei die Möglichkeit eröffnen, gelebten jüdischen Glauben im direkten Gespräch näher kennenzulernen.</p> <p>Unabdingbare Teilnahmevoraussetzung ist neben der Übernahme eines Referates die gründliche Lektüre der Texte und die aktive Teilnahme an der Seminar-diskussion.</p> <p>Blockveranstaltung: Fr. 18.11.11 von 14-18 Uhr, Sa. 19.11.2011 von 9-17 Uhr, Fr. 25.11.11 von 14-18 Uhr und Sa. 26.11.2011 von 9-17 Uhr</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im Digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in Studis.	
Lehrende/n	Bettina Wisiosek	
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	